

Fachstelle reformierte Behindertenseelsorge Freiburg  
Martin-Chr. Thöni, Pfr. , Rosengasse 24, 3250 Lyss  
032 384 33 24 e-mail: m-chr.thoeni@bluewin.ch

*„Man sieht nur mit dem Herzen gut!“*

*Antoine de Saint-Exupéry*

Seit bald einem Jahr bin ich als Seelsorger für behinderte Menschen im deutschsprachigen Teil des Kantons Freiburg im Einsatz. Das erste Jahr stand für mich vor allem im Zeichen des Wahrnehmens, was ist, was lebt, was bewegt sich, was harzt, was entsteht ...



Die letzten Jahre auf der reformierten Seite der Behindertenseelsorge waren turbulent und von vielen personellen Wechseln geprägt. Dies bedeutete für Nelly Kuster auf der katholischen Seite Mehrarbeit, sie hielt die Stange, wie man so sagt und garantierte Kontinuität und Tradition. Mir gefällt die Arbeit und ich komme jetzt in die Phase des Reflektierens der erlebten Praxis, obwohl das Jahresprogramm für 2011/12 noch das herkömmliche Kleid trägt. Dies hat auch seinen tieferen Sinn darin, dass die Nachfolger von Nelly Kuster ein Bild bekommen wie die OCBS bisher gearbeitet hat.

Einige Ziele die ich mir im ersten Jahr gesteckt hatte, konnte ich erreichen wie zum Beispiel ein guter Kontakt mit den Leuten, die an unseren Feiern in den Werkstätten teilnehmen. Dann beschäftigte mich und mein reformierter Kollege Thomas Habegger, der auf der frankophonen Seite des Kantons arbeitet, die Zukunft der reformierten Behindertenseelsorge bei all den Reformbemühungen der reformierten Gesamtkirche Freiburg. Denn die Behindertenseelsorge hat in diesem Kanton eine gute aus der Basis gewachsene und längere Tradition, die es gilt zu bewahren und wo nötig den neuen Anforderungen anzupassen. Das setzte auch ein Kennenlernen der Kollegen und Kolleginnen im Konvent voraus, die der Behindertenseelsorge offen gegenüber stehen.

Meine Gedanken bezüglich der Zukunft bewegen sich dahingehend, dass ich mich frage, wie wir die eigentliche Kernaufgabe der Seelsorge bei den behinderten Menschen und auch bei deren Familien intensivieren könnten, das heisst vermehrt Zeitfenster finden um das Einzelgespräch oder Familiengespräch zu pflegen.

Mit herzlichen Grüßen

*Martin-Chr. Thöni, Pfr.*